Impressum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **57 (1965)**

Heft 11

PDF erstellt am: **20.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

zutreffend, so können wir weiter folgern, daß die Freizeit offenbar nicht als Vakuum zwischen zwei Arbeitsperioden erlebt wird, sondern als eigenständige Größe.» (S. 189.) Der Zürcher Arbeiter liest viel, er macht gerne Spaziergänge und Ausflüge, er besucht recht häufig seine Verwandten und Bekannten. Kino, Fernsehen und Massensportveranstaltungen spielen keineswegs eine dominierende Rolle. Die 78 Fragen, die gestellt wurden, erstrecken sich nicht nur auf die Freizeit, sondern auch auf Beruf und Arbeit, woraus sich manche Schlußfolgerungen über die Beziehungen zwischen Arbeit und Freizeit ergeben. Eine Aufgliederung der Ergebnisse nach Altersgruppen zeigt, daß bei den älteren ledigen Arbeitern eine gewisse Vereinsamung nicht zu verkennen ist. Bei den jüngeren Arbeitern ist der gewerkschaftliche Organisationsgrad etwas geringer als bei den übrigen Altersgruppen: von den Befragten sind 54 Prozent organisiert, bei den Zwanzig- bis Vierundzwanzigjährigen sind nur 42 Prozent Mitglied einer Gewerkschaft. Interessant sind die Beziehungen zwischen Religionszugehörigkeit, Kirchlichkeit und Freizeitverhalten. Die Befragung über die Freizeitverbringung bei verlängertem Wochenende (freier Samstag) ergibt, daß die zusätzlich gewonnene Freizeit keine Leere schafft, sondern den verschiedenen Freizeitbeschäftigungen zugute kommt. – Die gründliche und seriöse Arbeit von Dieter Hanhart verdient Beachtung und Anerkennung. B. H.

Statistisches Jahrbuch der Schweiz 1964. Herausgegeben vom Eidgenössischen Statistischen Amt. 1964. 656 Seiten. Preis 27 Fr.

Dieses umfassende Zahlenwerk, allen unentbehrlich, die sich über irgendein Gebiet unseres nationalen Lebens zahlenmäßig informieren wollen, bringt in seinem 72. Jahrgang pro 1964 neben den regelmäßig nachgeführten Tabellen u. a. neue Uebersichten über Ergebnisse der Volkszählung von 1960, speziell Tabellen über die berufstätige Bevölkerung nach Erwerbsklassen. Auch die Wahlergebnisse der Nationalratswahlen von 1963, neben Erweiterungstabellen über Straßenverkehrsunfälle, Krankenanstalten u. a. m., sind im neuen Band enthalten. Es wäre von Vorteil, wenn die internationalen Uebersichten auf einem Papier anderer Farbe dargeboten würden, um sie rascher in Griff zu bekommen. *Ke.*

Dr. Ing H. Sauerteig: Fortschrittlicher Maschinenschutz. 150 Seiten, davon 104 Seiten Kunstdruck, laminierter Pappband. Ott-Verlag, Thun. Fr. 24.80.

Der ansprechende Pappband behandelt nicht etwa die Pflege und den Schutz von Maschinen noch etwa einen Schutz vor Maschinen, sondern den Schutz des Menschen vor den Unfallgefahren, denen er im Umgang mit Maschinen ausgesetzt ist. An Hand von sieben Grundsätzen wird dieser im Dienste der Unfallverhütung stehende Maschinenschutz im einzelnen durch Text und zahlreiche Bildbeispiele dargestellt. Fast für jede Gefahrenstelle an Maschinen findet sich bei der reichen Auswahl ein Beispiel, wie man sie ohne störende zusätzliche Schutzvorrichtungen beseitigen kann. Sehr wertvoll und aufschlußreich ist auch das Schlußkapitel über «Maschinenschutz aus internationaler Sicht», in dem der Stand der Gesetzgebung in den westeuropäischen Ländern knapp umschrieben wird. g. b.

«Gewerkschaftliche Rundschau», Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes. Redaktor: Giacomo Bernasconi, Monbijoustraße 61, 3000 Bern, Telephon (031) 45 56 66, Postscheckkonto 30-2526. Jahresabonnement: Schweiz Fr. 14.—, Ausland Fr. 16.—; für Mitglieder der dem Schweizerischen Gewerkschaftsbund angeschlossenen Verbände Fr. 7.—. Einzelhefte Fr. 1.50. Druck: Unionsdruckerei Bern.